

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807

16.5.1807 (Nr. 78)

Carlshuber

Zeitung.

Sonnabends

den 16 May.

I 8

O 7.



Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Von der Donau; Friedenshoffnung. München; Bayr. Bericht. Thorn; Pers. Gesandte. Paris; Kaiserl. Almanach. London. Kopenhagen; Der König von Schweden ist gesund. Konstantinopel; Die Russen landen auf Tenedos.

Deutschland.

Von der Donau, vom 8. May.

Nach Privatbriefen aus Wien hieß es dort im Publikum Frankreich und Rußland hätten die angebotene Vermittlung des österreichischen Hofes nur unter der Bedingung angenommen, daß während der Unterhandlungen kein Waffenstillstand eintrete. Indessen hegte man doch viele Hoffnung zu einem glücklichen Resultat jenes wohlwollenden Anerbietens. Was einige öffentliche Blätter neuerlich von außerordentlichen Kriegsrüstungen in der österreichischen Monarchie gemeldet haben, wird in eben diesen Briefen für ganz ungegründet erklärt. Die Truppenbewegungen beschränkten sich auf eine Verstärkung des Neutralitätskordons, welcher im gegenwärtigen Augenblick, wo das Kriegstheater beinahe von allen Seiten die österreichischen Grenzen umgibt, nöthiger als je geworden ist.

München, vom 11 May.

Eine der hiesigen Zeitungen enthält folgendes über den Krieg in Norden: „Napoleon trug seine Waffen gegen den Norden, und steht dort mit der ganzen Macht seines Charakters und seines Genies, mit einem Heer, daß an geistiger Kraft, an Gemeinfinn und Vertrauen auf sich selbst, so wie an Gewandtheit je-

des Einzelnen, seines gleichen in der Weltgeschichte nicht findet, und mit den ungeheuern Hülfsmitteln, die ihm sein Kaiserreich, seine Bundesgenossen, seine Schutzstaaten und seine Eroberungen darbiethen. Ihm gegenüber steht die Macht Alexanders. — im Rücken eine gränzenlose Landesstrecke, die sie im Fall eines Unglücks aufopfern kann, ohne die Quelle ihrer Restauration zu verlieren, und zusammengesetzt aus Soldaten, die Feuer und Tod verachten, wenn der Feldherr gebiehet, sie zu dulden. Aus diesem Vergleiche der kolossalen streitenden Mächte ziehen wir den traurigen Schluß; daß, so sehr die Menschheit auch des Friedens bedarf, er dennoch mit besondern Schwierigkeiten verbunden ist. Und demnach ver stärken sich die Friedenshoffnungen von verschiedenen Seiten. — Hier auf folgt ein offizieller Bericht von der bairischen Armee, in welchem es heißt, daß die Belagerung von Meisse lebhaft betrieben wird, und Rosel nun wieder eingeschlossen ist, worauf mehrere Züge von Tapferkeit geschildert werden, durch welche sich die bairische Armee so rühmlich ausgezeichnet hat. Unter andern heißt es; daß von einem Bataillon vom 5ten Linien-Infanterieregiment Preising ein Detaschement, gerade durch einen Sumpf mußte, in welchem die Solda-

ten beynähe mit jedem Schritte bis über das Knie versanken, um schneller an den Feind zu kommen. Die Mannschafft suchte mit größter Anstrengung dieses Hinderniß zu überwinden, obgleich der jenseits gestandene Feind ein heftiges Feuer machte. Der 15jährige Tambour Kaver Deschey rückte muthig mit vor und schlug den Avancirmarsch. Als er endlich aus Mangel an Kräfte sich nicht mehr aus dem Sumpfe, in welchem er fest stak, herausarbeiten konnte, und einige Soldaten zurück wollten, um ihm herauszuhelfen, rief er ihnen zu: Laßt mich, rückt nur vorwärts, ihr könnt mich auch von da hören, und schlug ruhig seinen Avancirmarsch fort. Se. Maj. der König, haben diesem Tambour seines braven Betragens wegen eine Gratifikation von 10 Dukaten zustellen lassen.

P r e u ß e n.

Thorn, vom 26 April.

In der vorgestrigen Nacht traf der persische Gesandte von Warschau hier ein und setzte gestern seine Reise nach dem kaiserl. französ. Hauptquartier weiter fort. Ungeachtet der Feind von unserm Orte weit entfernt ist, so wird doch noch die Schanzenarbeit hieselbst mit der größten Thätigkeit fortgesetzt. Außer den Schanzen wird jetzt an einem Graben gearbeitet, welcher, mit Wasser gefüllt, diese Schanzen umgeben wird, und wodurch die Eroberung derselben erschwert werden möchte. — Schon mehrere Transporte von Belagerungsgeschütz sind von hier auf Fahrzeugen nach Danzig verschifft worden und noch immer kommen Fuhren, mit Pulver und Bomben beladen, aus Schlessien hier an.

F r a n k r e i c h.

Paris, vom 8 May.

Der kaiserl. Almanach für das Jahr 1807 giebt außer den Notizen über die innere Verfassung des Reichs u. s. w. eine Uebersicht der auswärtigen Mächte. Er beginnt mit Frankreich. Hierauf folgt Italien; Neapel, Petruken, Rom, Lucca, Holland. Das deutsche Reich mit den Namen Braunschweig, Hessen, Mecklenburg u. s. w. ist verschwunden. Auf Holland folgt der rheinisch Bund. Der Fürst Primas an der Spitze. Hierauf Baiern, Würtemberg, Sachsen, Baden, Cleve, Darmstadt, Würzburg, Nassau, Hohen-

zollern, Salm, Hsenburg, Nremberg, Epen, Sachsen, Weimar, Gotha, Meinungen, Hildburghausen. Auf diese folgt Oesterreich, Großbritannien, Spanien, Nordamerika, Portugal, Preussen, Ragusa, Rußland, Schweden, Schweiz, Neusschatel, Türkei, Wallis. Die 2te Sektion beginnt mit dem Kollegium der Kardinalen. Die 3te enthält die Minister der fremden Staaten. Die 4te die Gesandten am franz. Hofe und die franz. Gesandten auswärts. Damit schließt sich das erste Kapitel. Das 2te Kapitel enthält die Großwürdner und Großoffiziere. Das 3te das kaiserl. Haus, jenes der Kaiserin und der Prinzen. Das Haus des Kaisers begreift unter der Abtheilung des Großalmoseniers 9 Geistliche. Unter jener des Großkammerherrn, 16 Kammerherren unter diesen 2 Senatoren. 39 Pagen. Ueberhaupt 168 Personen. Das Haus der Kaiserin. Hier bemerkt man 30 Dames du palais. Das Haus der Kaiserin Mutter hat 19 Personen. Das kaiserl. Militärhaus besteht aus 1 Brigade Grenadiere zu Fuß und einem Regiment Füsiliers, einer Brigade Jäger zu Fuß und einem Regiment Füsiliers, einem Regiment Grenadiere zu Pferde, einem Regiment Jäger zu Pferde, einem Regiment Dragoner, einem Korps Gendarmen d'elite, einem Bataillone Matrosen, einer Kompagnie Mameluken, einer Kompagnie Veteranen und einer Kompagnie Veliten zu jedem Kavalleriekorps. Mit dem kaiserlichen Militärhaus schließt sich das 3te Kapitel. Das 4te begreift den Senat, den Staatsrath, das Gesetzgebungskorps, das Tribunal, den peinlichen Oberhof, den Kassationshof, die Komptabilität des Reiches. Das 5te Kapitel enthält die Ehrenlegion, den Orden der eisernen Krone und die Namen der Franzosen, die den badischen, bairischen, spanischen, portugiesischen preussischen und württembergischen Orden tragen. Das 6te Kapitel enthält das Staatssekretariat und die Departemente der Minister. Das 7te Kapitel enthält die Organisation des Kultus. Zuerst den katholischen, hierauf den protestantischen. Das 8te Capitel die Militärorganisation. Hier zählt man 3 Lieutenants Gr. Majestät, 13 Marschälle, 4 Senatoren mit dem Titel Marschall, 6 Kolonellgeneräle, 135 Divisionsgeneräle und 247 Brigadegeneräle. Die Armee besteht in 90 Linieninfanterieregimentern und 27

Regimentern leichter Infanterie. Die Kavallerie in 78 Regimentern, in 2 Karabinerregimentern, 12 Küraschier, 30 Dragoner, 24 Jäger- und Husarenregimentern. Das Veteranenkorps besteht aus 10 Halbbrigaden. Die Marine in 7 Vizeadmirälen, 17 Kontreadmirälen und 118 Schiffskapitänen u. s. w.

Gestern erhielt man die traurige Nachricht von dem Tode des holländischen Kronprinzen, Napoleon Karl, der den 5 May, um 11 Uhr Nachts, an den Folgen einer hitzigen Krankheit, in seinem 5ten Jahre gestorben ist.

In einem türkischen Befehl des Großherrn wird dem ehemaligen Großvezier, Gouverneur von Erzerum, unbeschränkte Vollmacht in der ganzen östlichen Türkei erteilt. Andere Befehle betreffen die Vertheidigungs-Anstalten im ganzen türkischen Reiche, das Verbot mit englischen Waaren irgend einer Art zu handeln, oder sie zu kaufen, den Beschlag der auf das engl. Eigenthum gelegt, das von allen Engländern in jedem Orte gefertigt werden soll &c.

Der Krieg mit Großbritannien wird fortdauernd in Amerika als unvermeidlich angesehen, und man glaubt, er werde bald ausbrechen.

Man gibt die Beute an Geld, welche die Engländer zu Montevideo gemacht haben, von 32 Mill. Pi. St. an, obgleich die Einwohner, während der Belagerung, eine französische Fregatte und Kanonierbricks mit Plaster angefüllt und verbrannt hatten.

E n g l a n d.

L o n d o n, vom 27 April.

Während, nach allen hier angekommenen Berichten vom festen Lande, Adm. Duckworth wieder durch die Dardanellen zurückgesegelt ist, und seine Unternehmungen gegen Konstantinopel aufgegeben hat, versichern Briefe aus Gibraltar, daß man in den ersten Tagen des Mers eine große Zahl Kriegsschiffe zur Verstärkung der Flotte genannten Admirals durch die dortige Meerenge habe passiren gesehen. Diese Schiffe haben viele Munition, besonders viele Zünd- und Brandmaschinen an Bord, und sollten ohngefähr gegen den 15. Mers bey den Dardanellen ankommen. Wenn es daher auch wahr ist, daß Adm. Duckworth von seinen Operationen abgestanden ist, so wäre es doch möglich

daß er, nach Erhaltung einer solchen Verstärkung, dieselben wieder vornehme.

Noch immer spricht man, besonders in unsern Journalen, von der großen Expedition, die in unsern Häfen für das feste Land ausgerüstet wird. Es sollen aufs neue 8 Regimenter dazu bestimmt worden seyn. Die Allirten Großbritanniens scheinen nicht viel auf diese Verstärkung zu bauen, und vielleicht thun sie wohl daran, wenn sie ihre Sachen so einrichten, daß sie dieselbe entbehren können; denn wenn man sich endlich einmal auch entschließt, sie abzusenden, so mögte der Feldzug wohl schon ziemlich weit vorgerückt seyn. Man scheint in Holland zu glauben, daß diese Expedition gegen diesen Theil des festen Landes bestimmt seyn mögte; eher mögte aber wohl zu fürchten seyn, daß sie gegen Niemand bestimmt ist.

D a n n e m a r k.

K o p p e n h a g e n, vom 2 May.

Nachrichten aus der Gegend von Colberg zufolge ist diese Festung bisher noch nicht bombardirt worden. — Den neuesten Nachrichten aus Malmö zufolge, befanden sich Se. schwedische Maj. in allerhöchstem Wohlfeyn. Der preussische Lieutenant von Lutadi war daselbst angekommen. — Die Königin von Preussen war zu Königsberg. Bei Danzig waren noch mehrere fremde Kriegsschiffe angekommen.

T ü r k e y.

K o n s t a n t i n o p e l, vom 11 Apr.

Am 4. April lief bestätigte Nachricht ein, daß die Russen auf Tenedos gelandet, das dortige Fort gestürmt, und die türk. Besatzung niedergemacht hätten; am 5. April gieng hierauf der Kapudan Pascha mit seiner ganzen Flotte, die bisher bey den 7 Thürmen vor Anker gelegen, nach den Dardanellen unter Segel. Am Bord befindet sich ein auserlesenes Truppenkorps. Der Kapudan Pascha, ein muthiger und erfahrener Mann, hat von der Pforte gemessenen Befehl, die russ. Eskadre, bey der sich gegenwärtig nur wenige engl. Kriegsschiffe befinden sollen, anzugreifen, und Tenedos wieder zu erobern. Wir sehen also stündlich der Nachricht von einem Seetreffen entgegen.

Der Großvezier ist mit seiner zahlreichen Armee von Dabont Pascha am 7. April gegen die Donau auf-

gebrochen; übermorgen werden ihm die meisten, hier und in der Nachbarschaft liegenden Truppen folgen.

Die Pforte hat neuerdings einen Bevollmächtigten, der von einem franz. Agenten begleitet wird, nach Servien abgeschickt, um die Einwohner noch einmal zum Gehorsam aufzufordern. Die Nachricht, daß eine beträchtliche Anzahl Türken in Bosnien und Servien von den Insurgenten ermordet worden, zeigt sich leider gegründet. (N. d. Allg. Z.)

Durlach. (Versteigerung.) Die oberflechtige Obermühle des Jacob Daubmann zu Weingarten, in einer 2stöckigten Behausung samt Scheuer, Stallungen, auch Koch, Gras- und Baumgarten mit 3 Mahl- und einem Gerbgang bestehend, wird den 1ten Juny kuz. ac. auf dasigem Rathhaus Nachmittags um 1 Uhr unter Vorbehalt höchster Lehnsherrlichen Ratification in Steigerung verkauft werden.

Denen Kauflustigen wird anbei weiters eröffnet: Es habe diese Mühle eine bestimmte Baangerechtigkeit und seye eine Erbbestandmühle von der Art, daß das nuznißliche Eigenthum an das nur die 3te Generation, das ist auf des Käufers eheliche Kinder, Enkel und Urenkel begeben werde.

Der Erbbeständer hat hiernächst das nöthige Gehölz zum Erhalt der Mühle mit allen Zugehörden nebst 6 Clafter Brandholz ohnentgeltlich aus denen Weingarten Waldungen zu beziehen und die ordinaire Frohndbefreyung zu genießen, dahingegen ist er schuldig, die pro quarto Colonus eingeführte Schakung oder den proportionirten Militairbeitrag zu entrichten dann zur Großherzoglichen Amtskellerey Weingarten jährlich 12 Mtr. Korn und 3 Kappaunen Bodenzinnß abzuliefern.

Dem Käufer wird die Mühle auf den 1 August dieses Jahrs eingeräumt werden, wo er dann auch den 4ten Theil am Kauffschilling baar, den Rest aber von da mit 5 prEt. verzinslich auf Weihnachten 1807 u. 1808 zu erlegen, gleich bei der Steigerung aber sich zu legitimiren hat, daß er fürs Ganze inländische Cautiön stellen könne. Verordnet Durlach den 4 May 1807. Großherzogliches Oberamt.

Kastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger Dionys Merkel von Iffezheim ist die Vermögensuntersuchung erkannt worden.

Es werden daher dessen Gläubiger vorgeladen, daß sie bis Montag den 25. May dieses Jahrs auf dem Rathhaus in Iffezheim ihre Forderungen unter Mitbringung der Beweise eingeben und liquidiren, oder gewärtigen sollen, damit nicht mehr gehört zu werden.

Kastatt d. 29. April 1807.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Wer eine rechtmäßige Forderung an den Jakob Ruf, Bauer, von Huchensfeld zu formiren hat, wird hiermit aufge-

fordert, diese bis Mittwoch den 27. May auf dem Rathhaus vor dem Commissariat zu liquidiren. Verordnet Pforzheim d. 27. April 1807.

Ehingen. (Schuldenliquidation.) Die Creditoren der in Ganth gerathenen Mathias Rabischen Eheleute von Luntensberg werden hierdurch vorgeladen, ihre an dieselbe zu machen habende Forderungen, Freytags den 29. May d. J. um so gewisser bei dem amtlichen Commissario im Ochs-Wirthshaus in Wosfenweiler zu liquidiren, als sie ansonst damit nicht mehr würden angehört werden. Ehingen den 30. April 1807.

Groscherzogl. Staats-Amt.
Bischoffsheim am Steg. (Schuldenliquidation.) Die Gläubiger des Melchior Möllin, Burgers und Sailermeisters von Kehl, gegenwärtig zu Bodersweier wohnhaft, haben auf Mittwoch den 27. May, in Groscherzogl. Landschreiberey dahier, ihre Forderungen sammt Vorzugsrecht, um so gewisser zu dokumentiren, als sie sonst keine Befriedigung aus der vorhandnen Masse erhalten würden. Verordnet bey Groscherzogl. Oberamt Bischoffsheim, den 25. April 1807.

Mahlberg. (Schuldenliquidation.) Wer an den in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger und Rieffmeister Georg Jabrländer von Ettenheim irgend eine Anforderung zu machen hat, wird amitt vorgeladen, bey der auf Dienstag den 26. May d. J. Vormittags 9 Uhr angestellten Liquidations- und Prioritäts-Verhandlung mit den Beweisurkunden um so gewisser vor der Groscherzogl. Stadt und Amtschreiberey Ettenheim sich einzufinden, als im Ausschleibungsfall zu gewärtigen steht, nachher rückgewiesen zu werden. Verordnet bey Groscherzogl. Oberamt Mahlberg den 22. April 1807.

Rödeln. (Schuldenliquidation.) Zu den Schuldenliquidationen nachbenannter Personen, sollen sich alle diejenigen, welche irgend eine Ansprache an deren Vermögensmassen zu machen haben, bey Vermeidung des Ausschlusses von diesen Massen, auf unten bestimmte Tage bey der Commission in dem Wohnort der Schuldner einfinden und ihre Forderungen liquidiren, nemlich:

- 1.) Wegen Joh. Jakob Reinauers in Schallbach, Montag den 1. Juny 1807.
- 2.) Wegen Joh. Georg Holz in Steinen, Montag den 8. Juny d. J.
- 3.) Wegen des verstorbenen Philipp Jakob Meiers allda, Dienstag den 9. Juny d. J. und
- 4.) Wegen des ledig verstorbenen Mathias Räblers allda, Mittwoch den 10. Juny d. J.

Verordnet bey Oberam Rödeln in Lörrach den 14. May 1807.